



Nachrichtliche Hinweise:

Geplante Eigentumsgrenze

Sichtdreieck mit Maßangabe (z.B.)

x.) Das 2.Vollgeschoß liegt im Dachraum.
Die rechtliche Festlegung dafür erfolgt
in dem für den Bereich dieses Bebauungs-
planes erlassenen Ortssatzung für
Baugestaltung.

Die als Kreisbögen dargestellten Straßenein-
mundungen sollen in etwa als ein Vieleckzug
örtlich abgesteckt werden.

Planzeichen:

Plangebietsgrenze	— — — — —
Straßenbegrenzungslinie	— — — — —
Nutzungsgrenze	— — — — —
Öffentliche Verkehrsfläche	— — — — —
Öffentliche Parkfläche	— — — — —
Überbaubare Grundstücksfläche	— — — — —
Baugrenze (darf nicht überbaut werden)	— — — — —
Nicht überbaubare Grundstücksfläche	— — — — —
Allgemeines Wohngebiet	WA

Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze) x	II
Zahl der Vollgeschosse (zwingend)	II
Grundflächenzahl (z.B.)	0,3
Geschoßflächenzahl (z.B.)	0,6
Offene Bauweise	o
Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig	△
Anordnung von Planzeichen z.B.	WR II △ 03 06

Text zum Bebauungsplan:

Im WAI-Gebiet sind nur Wohngebäude mit nicht
mehr als 2 Wohnungen zulässig (gemäß § 4 (4)
der Baunutzungsverordnung).

Die Mindestgrundstücksgröße (in dem für Einzel-
hausbebauung ausgewiesenen Baugebiet)
darf 550 qm nicht unterschreiten.

Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in
mehr als 0,80m über Fahrbahnoberkante
beider Straßen nicht behindert werden.

Wenn auf den überbaubaren Grundstücksflächen
nachweisbar keine geeigneten Flächen für
Garagen gemäß § 12 BauNVO vorhanden sind,
kann die Baugenehmigungsbehörde im Einver-
nehmen mit der Gemeinde diese baulichen
Anlagen unter Würdigung nachbarlicher
Interessen und unter Beachtung geltender
baulicher Bestimmungen auf den nicht über-
baubaren Grundstücksflächen zulassen.

Kreis Nienburg - Weser
Flecken

STOLZENAU

Bebauungsplan Nr.1
„Feuerschichtstraße“
in der Flur 4

M. 1:1000

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschafts-
katasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege
und Plätze vollständig nach (Stand vom 20. Nov. 1969).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen
Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen
in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Für die Ausarbeitung des Planentwurfs

NIENBURG - W., den 3. Dezember 1969.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung hat auf die
Dauer eines Monats vom 2. April 1969 bis 2. Mai 1969
einschließlich öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der öffent-
lichen Auslegung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

Die Gemeinde hat nach § 10 BBauG am 4. 9. 1969
den Bebauungsplan als Satzung beschlossen.
(gem. § 10 des Bundesbaugesetzes v. 23. 6. 1960
und der §§ 6, 8 und 40 der Niedersächs. Gemeinde-
ordnung v. 4. 3. 1955 in der z.Zt. gültigen Fassung)

STOLZENAU, den 4. 9. 1969

Nienburg (Weser), den 8. Jan. 1970
Katasteramt
Verin. Direktor Ober-Rat

Landkreis Nienburg - W.
Der Oberkreisdirektor
Der Oberkreisdirektor
Hochbauabteilung
I. A.

STOLZENAU, den 12. 12. 1969
Stadt - Gemeinde - Direktor

Stadt - Gemeinde - Direktor

Die Gemeinde hat die Aufstellung des Bebauungsplanes
am 19. 3. 1968 beschlossen.

Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes sind die Träger
öffentlicher Belange nach § 2 (5) des Bundesbaugesetzes (BBauG)
vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) beteiligt worden.

Der Bebauungsplan ist nach § 11 BBauG mit Verfügung
vom 19. 6. 1970 genehmigt worden.

Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde nach § 12 BBauG
in der Zeit vom 16. Juli bis 30. Juli 1970
ortsüblich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan ist seit dem 31. Juli 1970
rechtskräftig.

STOLZENAU, den 12. 12. 1969

STOLZENAU, den 12. 12. 1969

Hannover, den 19. 6. 1970

STOLZENAU, den 1. Aug. 1970
Der Gemeindedirektor
In Vertretung
(Brinkmann)
Samtgemeinde-Amtmann
Stadt - Gemeinde - Direktor



Stadt - Gemeinde - Direktor



Stadt - Gemeinde - Direktor



Der Regierungspräsident
in Hannover
Im Auftrage:
Reinhold

